

# E-Learning on Tour? Digitale Kunstvermittlung an Wiener Museen

## Projektziel

Ziel des Projekts war die multimediale didaktische Optimierung des Lehrformats „Exkursion“: Die Vermittlung von Grundlagenwissen sollte aufgrund der heterogenen Studierendengruppe asynchron im Online-Studium erfolgen. Zudem sollten Lehr- und Lerninhalte der Exkursion nach Wien langfristig gesichert und vor Ort visuell abrufbar sein. Der studentische Kompetenzerwerb bezog sich dabei sowohl auf das Erlangen inhaltlichen Wissens als auch auf die selbstständige Verwaltung und Sicherung des eigenen Wissens sowie dem Ausbau digitaler Kompetenzen. Wichtig war zudem die nachhaltige Wissensaufbereitung, die auch für Externe nach Exkursion abrufbar ist.

## Durchgeführte Maßnahmen

Entsprechend des Inverted Classroom eigneten sich die Studierenden in einer interaktiven, multimedialen Selbstlerneinheit zu Theorien der Kunstvermittlung vor der Exkursion nach Wien inhaltliches Basiswissen an, welches am Exkursionsort diskursiv vertieft und in der Nachbereitung von den Studierenden reflektiert wurde. Zusätzlich wurden wiederholt Fragen zu den Online-Rise-Kurs-Inhalten abgefragt. Zur Wissensprüfung übernahmen die Studierenden Impulsreferate zu ausgewählten Ausstellungs- und Vermittlungsangeboten. Inhalte dieser Referate wurden in einer virtuellen Route (HistoriaApp by HHU) eingepflegt, die die Stationen und Inhalte der Exkursion nachhaltig sicherten und für andere Studierende und Interessierte zugänglich machten. Die Diskussionsbeiträge der Referate wurden durch Diskussionsthesen festgehalten, die anschließend ebenfalls in die HistoriaApp by HHU übernommen wurden. So können auch Nicht-Teilnehmende der Exkursion die Diskussionsinhalte a posteriori nachvollziehen.



## Projektergebnisse und Herausforderungen

Die vielseitigen Formate der Wissensvermittlung kamen bei den Studierenden sehr gut an. Insgesamt fühlten sich die Teilnehmenden durch den Einsatz von E-Learning gut auf die Exkursionsinhalte vorbereitet. Die Mehrzahl der Studierenden gab an, dass sich ihr Lernerfolg durch E-Learning erhöht hat. Insbesondere der Online-Rise-Kurs wurde für gut empfunden und machte vielen Studierenden beim Bearbeiten Spaß. Der Kurs ermöglichte den Teilnehmenden eine eigenständige und adäquate Vor- und Nachbereitung der festgelegten Inhalte.

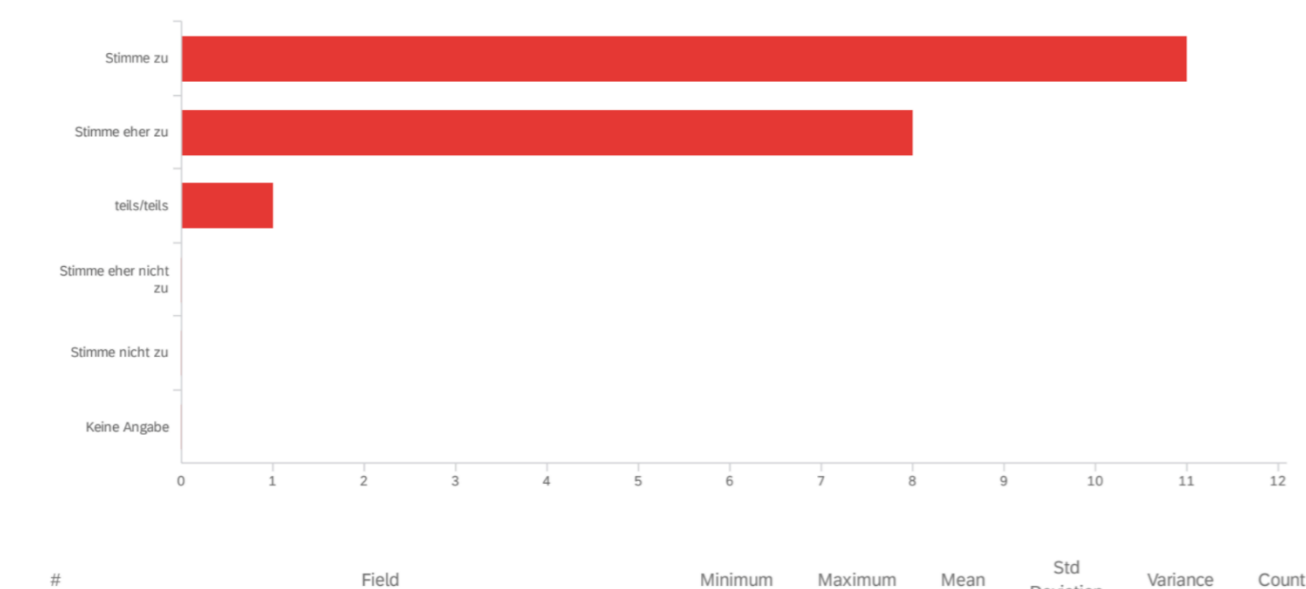
Herausforderungen kristallisierten sich explizit bei der Nutzung der HistoriaApp by HHU heraus. Durch die eingeschränkten Freischaltungsrechte, wurden nachträgliche Ergänzungen und Änderungen nicht rechtzeitig in der App angezeigt. Somit wies die Route Lücken auf. Leider konnte die App zudem auf neueren Smartphones nicht installiert werden. Dennoch stellt die HistoriaApp by HHU ein sinnvolles Tool dar, dass nachhaltig öffentlich zugänglich ist und genutzt werden kann. Die Studierenden nannten primär das Abrufen der Factsheets, die den jeweiligen Orten vorab zugeordnet wurden, als Erleichterung und Support.

## Fazit

Das ELFF-Projekt „E-Learning on Tour? Digitale Kunstvermittlung“ ermöglichte die Exkursion neben dem Ausstellungsraum durch ein hybrides Exkursionsmodell in den digitalen Raum zu erweitern. Zusätzlich zum inhaltlichen Mehrwert bot die Nutzung digitaler Tools der Wissensvermittlung und -sicherung einen weiteren Vorteil für die Studierenden des Instituts: In der musealen Berufswelt werden eben solche Tools ebenfalls genutzt und so die erforderlichen digitalen Kompetenzen der Studierenden für den Berufseinstieg ausgebildet. Der im Rahmen des Projekts erstellte Articulate 360-Rise-Kurs zu Theorien der Kunstvermittlung kann für weitere Lehrveranstaltungen des KuK-Masters als asynchrone Lerneinheit genutzt werden. Das Modell der virtuellen Route kann für weitere Exkursionen optimiert und weitergeführt werden.

7 - Der Online-Kurs zu Theorien der Kunstvermittlung hat mich inhaltlich gut auf die Exkursion vorbereitet

Q12 - Was hat Ihnen bei dem Online-Kurs "Theorien der Kunstvermittlung" besonders gut gefallen?



Was hat Ihnen bei dem Online-Kurs "Theorien der Kunstvermittlung" besonders...

Die Leichtigkeit der Vermittlung

Die Auswahl der Institutionen/ Ausstellungen war gut gemischt und dadurch konnte man viele verschiedene Arten von Vermittlung oder nicht Vermittlung erfahren.

Verständliche Aufbereitung der Inhalte, Abwechslung bei den verschiedenen Formaten (Quiz, Lückentext etc.)

Kurze und bündige Informationen zu wichtigen Aspekten.

Die visuelle Aufbereitung, der Umfang war nicht zu groß

